PROGRAMM

17:00 Uhr	Begrüßung und Moderation Florian Schrei
17:10 Uhr	**Energiewende, was ist das und wo stehen wir?** Prof. Dr.-Ing. Harald Thorwarth
17:25 Uhr	**Fragen und Antworten zu nachhaltiger Waldwirtschaft** Prof. Dr. Artur Petkau, Dr. Lutz Fähser
18:00 Uhr	**Fragen und Antworten zur klimaneutralen Energieholznutzung** Prof. Dr. Dr. h.c. Bastian Kaiser, Prof. Dr. Rainer Luick
18:30 Uhr	**Brennstoffe, Anlagentechnik und Emissionsminderung** Prof. Dr.-Ing. Harald Thorwarth
18:45 Uhr	**Energiewendedorf Breitenholz** Günther Gamerdinger
19:05 Uhr	Fragen- und Diskussionsrunde moderiert durch Florian Schrei
ab 19:30 Uhr	Austausch bei Essen und Getränken

Hochschule im DIALOG

KONTAKT

Ihre Ansprechpartnerin zur Veranstaltung:
M. Sc. Johanna Eichermüller
E-Mail: HeizenMitHolz@hs-rottenburg.de
Tel.: 07472 951-292

Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg
Schadenweilerhof, 72108
Rottenburg a. N.
www.hs-rottenburg.net

HINTERGRUND

Die aktuelle, durch den Angriffskrieg Putins ausgelöste Energiekrise verschärft den Zwang vieler Menschen und Unternehmen zusätzlich, sich so schnell wie möglich und dauerhaft von fossilen Energieträgern (Öl und Gas) zu verabschieden. Angesichts des hohen Strombedarfs und eher ungünstiger Voraussetzungen vieler Immobilien (schlechter Isolierungszustand, hohe Vorlauftemperaturen der Heizung) kann die Wärmepumpe allenfalls eine der Lösungen für dieses drängende Problem sein.
Deshalb besinnen sich viele Entscheidungsträger*innen der uralten Energiequelle Holz – nicht nur die Hausbesitzer*innen, sondern auch Unternehmen sowie kommunale und überregionale Energieversorger, die Versorgungsengpässen zuvorkommen müssen.
Bedeutet dies eine intensivere Nutzung unserer Wälder? Überfordern wir sie damit – gerade jetzt, wo wir sie in unserem Kampf gegen den Klimawandel doch so dringend als Kohlenstoff-speicher brauchen – gegen eine Dynamik also, unter der auch die Wälder selbst sichtbar leiden?
Die Verunsicherung wächst. Die Debatten über die thermische Nutzung des Holzes nehmen an Fahrt auf und zugleich an Vehemenz, Emotionalität und Polemik zu. Die Hochschule stellt sich genau diesen drängenden Fragen.